

Belvedere: ein Museum, das Nachhaltigkeit lebt

Als „Grünes Museum“ orientiert sich unser Handeln an den vier Säulen der Nachhaltigkeit: ökologische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Verantwortung. Die Grundlage dafür bilden die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen, die Agenda 2030 sowie die Kriterien des Österreichischen Umweltzeichens.

Wir verfolgen das Ziel, unsere Treibhausgasemissionen nachvollziehbar und wirksam zu reduzieren. Durch energieeffiziente Infrastruktur, reflektierten Materialeinsatz und die Förderung klimafreundlicher Mobilität minimieren wir unseren ökologischen Fußabdruck. Konkrete Maßnahmen umfassen technische Optimierungen in Depots, Ausstellungs- und Betriebsbereichen, etwa zur Verringerung des Stromverbrauchs, sowie die schrittweise Umstellung auf energieeffizientere Systeme in der Gebäudetechnik. Auch die betriebliche Mobilität wird – abhängig von technischer Machbarkeit und Infrastruktur – schrittweise auf emissionsärmere Alternativen umgestellt. Unvermeidbare Emissionen kompensieren wir durch sorgfältig ausgewählte Projekte mit ökologischem und sozialem Mehrwert, vorzugsweise in Kooperation mit regionalen Initiativen.

Unser Umgang mit Ressourcen folgt dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft: Materialien werden wiederverwendet, transformiert oder weitergegeben, bevor sie entsorgt werden. Dazu zählen auch die kontinuierliche Reduktion vermeidbarer Abfälle in Besucher*innen- und Betriebsbereichen sowie ein möglichst sparsamer Umgang mit Trinkwasser, etwa durch technische Anpassungen in der Kühlung. Wir bevorzugen ökologisch und fair produzierte Produkte und arbeiten mit Partner*innen zusammen, die Reparatur, Langlebigkeit und zirkuläres Wirtschaften fördern. Auch im laufenden Betrieb achten wir auf umwelt- und gesundheitsverträgliche Lösungen, beispielsweise bei Reinigung, Verbrauchsmaterialien und Dienstleistungen.

Unsere wirtschaftlichen Entscheidungen folgen klar definierten Nachhaltigkeitskriterien. Beschaffungsprozesse basieren auf dem Bestbieter*innenprinzip und berücksichtigen sowohl ökologische als auch soziale Standards. Transparente Lieferketten und langfristige Partnerschaften sichern Qualität und Verantwortungsbewusstsein. Bei Bewirtung, Automatenprodukten und interner Verpflegung setzen wir auf biologische, ressourcenschonende und abfallarme Angebote.

Gesellschaftliche Verantwortung begreifen wir als aktiven Bildungsauftrag: In Ausstellungen und Vermittlungsformaten eröffnen wir Räume für Reflexion und Dialog über zukunftsfähige Lebensweisen und regen zum nachhaltigen Handeln an. Dabei legen wir Wert auf möglichst barrierearme Zugänge – etwa durch inklusive Vermittlungsangebote, verständliche Sprache sowie den Abbau physischer und digitaler Hürden. Ergänzend dazu setzen wir bauliche und orientierungsbezogene Maßnahmen um, etwa verbesserte Kontraste, taktile Leitsysteme und eine klarere Wegführung. Regelmäßige Schulungen und interne Informationsangebote zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit stärken das Bewusstsein und die Handlungskompetenz unseres Teams.

Als zertifizierter Standort für „Green Events“ gestalten wir Veranstaltungen ressourcenschonend und qualitativ. Unser Anspruch ist, Ausstellungseröffnungen sowie das jährliche Fundraising Dinner konsequent an anerkannten Nachhaltigkeitsstandards auszurichten. Dazu gehören auch nachhaltige Kriterien für Catering, Bewirtung, Abfallvermeidung und Mobilität.

Unsere Außenräume werden ebenfalls Teil nachhaltiger Museumsarbeit und fördern durch Begrünung, Beschattung und klimaresiliente Freiflächen sowohl die Aufenthaltsqualität als auch die ökologische Verantwortung.

So verstehen wir uns als Museum, das verbindet und bewegt: Gemeinsam mit unserem Publikum und unserem Team leisten wir einen konkreten Beitrag zu einer ökologisch gesicherten, sozial gerechten und lebenswerten Zukunft.

Wien, am 04.08.2026

Prof. Stella Rollig
Wissenschaftliche Geschäftsführerin und
Generaldirektorin des Belvedere

Mag. Wolfgang Bergmann
Wirtschaftlicher Geschäftsführer
des Belvedere